





Abteilung des Auswärtigen Amtes von der Decken, Oberleutnant von Winterfeld (1. Garde-Regt. 3. B.), Hauptmann von Leipzig (Kaiser-Alexander-Garde-Regt. Nr. 1), Leutnant von Bergen (Leib-Garde-Regt.), Oberleutnant Kessler (Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm I.) und Major Schulte (1. Leib-Garde-Regt. Nr. 1).

Ueber die Finanzlage im Reich wird offiziell geschrieben: Ueberblickt man die Reichseinnahmen-Ergebnisse, wie sie für die ersten elf Monate des laufenden Finanzjahres vorliegen, so wird man finden, daß sich fast in allen der Reichskasse verbleibenden Einnahmen die Vorauslagen des Staatssekretärs des Reichshofamtes über das vermuthliche Endergebnis des Etatsjahres befähigten dürften. Nach den jetzigen Zahlen ist darauf zu rechnen, daß die Reichseinnahmen etwa 10 Mill. önen, die Ausbeute etwa 4 Millionen unter dem Etatsansatz beim Finalabschluss ergeben, die Brennstoffe mit etwa 2 1/2 Millionen Mark die Reichskasse belasten werden. Die Reichsbankverträge scheinen sogar einen noch größeren Minderertrag abzuwerfen, als der Reichshofamtssekretär bei der ersten Lesung des Etats für 1902 im Reichstage in Aussicht nahm. Dagegen dürfte die Post- und Telegraphenverwaltung wohl nicht ganz so schlecht abschneiden, immerhin noch mit nahezu 8 bis 10 Millionen M. hinter dem Etatsansatz zurückbleiben. Nimmt man hinzu, daß man auf Mehrausgaben von 4 Millionen, darunter 1 Million beim Reichszuschuß für die Invaliditätsversicherung, 1/2 Million beim Pensionsfonds, 1 Million bei der Marine, zu rechnen haben wird, daß ferner die in dem Etat eingelegte Einnahme von 4 1/2 Millionen M. für den Verkauf des Grotzerplatzes vor dem Schönhauser Thor zu Berlin wegen vorläufiger Aufgabedieses Verkaufs nicht eingeordnet ist, so wird man sich das richtige Bild von der unglücklichen Lage der Reichsfinanzen, soweit die Reichskasse selbst in Betracht kommt, machen können. Wieweit wird das Defizit für diese nicht ganz den vom Reichshofamtssekretär zu Anfang Januar angenommenen Betrag von über 40 Mill. M. erreichen, weit darunter aber dürfte es kaum bleiben. Die finanziellen Beziehungen der Einzelstaaten zum Reich werden sich infolge der inzwischen eingetretenen Erhöhung der Zolleinnahmen nicht ganz so schlecht gestalten, als früher angenommen werden mußte. Damit aber, daß die Lieferungen immer noch mit über 10 Millionen M. hinter dem Etatsansatz zurückbleiben werden, muß man auch auf Grund der jetzt vorliegenden Zahlen rechnen. Es ist kaum noch daran zu zweifeln, daß der Abschluß des Etatsjahres 1901 sowohl für die Reichskasse wie für die der Einzelstaaten unangenehme Folgen haben wird.

Ueber den neuen Leiter des preussischen Volksschulwesens wird der „Magdeb. Ztg.“ aus Berlin geschrieben: Der an Stelle des jetzigen Oberverwaltungsgerichtspräsidenten Dr. Kügler mit der Leitung der Abtheilung für das Volksschulwesen im Kultusministerium beauftragte Ministerialdirektor Dr. Schmarhoff ist außerordentlich früh zu einer leitenden Stelle im Ministerium gekommen. Im Jahre 1887 wurde er als Regierungsassessor Hilfsarbeiter im Kultusministerium, 1895 wurde er zum Vortragenden Rath und schon 1899 zum Direktor der Abtheilung für die kirchlichen Angelegenheiten ernannt. Herr Schmarhoff, der aus Magdeburg stammt, ist jetzt etwa 50 Jahre alt. Seine Ernennung wird in der Presse im Allgemeinen sympathisch begrüßt.

**Eisenach, 22. März.** Ueber den Besuch des deutschen Kronprinzen wird ergänzend geschrieben: Der deutsche Kronprinz weilte am 20. d. M. zum erstenmal als Gast unseres Großherzogs auf der Wartburg. Mit dem jahreplanmäßigen Morgenbesuche von Bamberg kommend, wurde er am Bahnhof von Großherzog empfangen und nach der Wartburg geleitet, überall auf dem Wege freudig begrüßt. Den hohen Herrschaften ward auf der Burg eine kleine Ueberrumpfung bereitet. Die schwere Zugbrücke war aufgezogen, und ein in mittelalterlicher Rüstung gekleideter Burgwart fragte die Antommenden nach ihrem Begehren. Nach erhaltener Antwort gab er ihnen drei ebenfalls in mittelalterlicher Rüstung bereitgestellten Knappen Befehl, die Zugbrücke herabzulassen. Während die Fürstlichkeiten mit ihrem Gefolge in das Innere der Burg schritten, präsentirten Ritter und Knappen ihre Helmbarden. Nach der Besichtigung der Burg wurde ein Frühstück zu neun Gedecken eingenommen, welches vom Wartburgwirth geliefert wurde.

**Greiz, 24. März.** Der Fürst Heinrich XXII. von Reuß a. L. traf gestern Nachmittag aus Obermaier bei Meran in Tirol

ab und kehrte hier ein. Um Krüppeln zu vermeiden, wurde der Fürst von Reichenbach aus ins Schloß getragen.

**Neuwied, 24. März.** Die Fürstin-Wittve ist gestern früh 6 1/2 Uhr gestorben.

**Niel, 24. März.** Das erste Gesandte unter Befehl des Prinzen Heinrich trat heute Vormittag seine zweite diesjährige Uebungsfahrt nach der Ostsee an.

**Altenburg, 24. März.** Der Landtag nahm in der heutigen Sitzung den vorgelegten Segelentwurf über die Errichtung einer Landwirtschafts-Akademie für das Herzogthum Sachsen-Altenburg mit ganz geringen Veränderungen einstimmig an.

**Gumbinnen, 24. März.** Der Vorprozess Krojig wird am 17. April vor dem Oberkriegsgericht verhandelt werden. Es sind über hundert Zeugen zu vernehmen.

**Locales.**

**Merseburg, 25. März.**

**Konfirmirt** wurden am Palmsonntag in der Altenburger Kirche 56 Knaben und 75 Mädchen, in der Neumarktskirche (einschließlich Büßen) 24 Knaben und 28 Mädchen, in der Stadtkirche 99 Knaben und 91 Mädchen, im Dom 94 Konfirmanten. Unter den letzteren befanden sich nicht weniger als fünf Geschwisterpaare, darunter drei Zwillingspaare, ein gewiß seltener Fall.

**Verleihen.** Dem Rentanten der Provinzial-Gauklasse, Herrn Pesse, ist zufolge Beschluß des Provinzial-Landtages der Titel Landes-Rentmeister verliehen worden.

**Die Provinzial-Städte-Fenergesellschaft** hatte 1901 eine Einnahme von 2127580 M. und eine Ausgabe von 1818010 M., einen Ueberschuß von 309519 M.; Versicherungssumme Ende 1901: 1157072440 M., und zwar für Immobilien: 935111070 M. und für Mobilien: 221961370 M. Zugang im Jahre 1901: 47878190 M.

**Für Hausbesitzer.** Wenn die Polizeibehörde einen Hausbesitzer zwingt, sein in verwerflichem Zustande befindliches Haus abzugeben oder sonstige in einen anständigen Zustand versetzen zu lassen, so ist sie hierzu, wie nach einer Mittheilung des Oberverwaltungsgerichts entschieden hat, berechtigt. Polizeiliche Bestimmungen dieser Art sind rechtsgiltig, weil sie in dem § 66 I 8 des Allgemeinen Landrechts ihre rechtliche Stütze finden.

**Der Verein der Oskowirthe** hielt gestern Nachmittag im „Civoli“ eine Versammlung ab, in welcher die Kellnerleistung auf ihre Kenntnisse im Rechnen, in den Sprachen u. s. w. von Herrn Lehrer Mehlig geprüft wurden. Die vom Vereine gestifteten Prämien fielen auf die Lehrlinge: Albalbert Weidemann (Müller's Hotel), Rudolf Geißler (Müller's Hotel), Hermann Niedermeyer (Hotel „halber Mond“) und Otto Rijand (Bahnhofrestaurant).

**Die Neie durch die Sächsischen Schweiz,** die man gegenwärtig im Panorama in der Kaiser Wilhelm-Halle zurücklegen kann, erregt in ihrer Darstellungsweise hauptsächlich das Interesse aller Kritiker und Kunstfreunde. Die wandelnden Stereogramme sind in Kolorit und Beleuchtungsart meisterhaft ausgeführt, und fast jeder Besucher spricht seine Anerkennung aus. Das Programm unterrichtet uns über die fünfzig dargestellten Ansichten; auch ist der Eintrittspreis so mäßig gestellt, daß Niemand die Gelegenheit veräumen sollte, sich einen so vollständigen Eindruck von diesen prächtigen Landschaften zu verschaffen.

**Neueste Uebersicht über die sozialen Aufwände unserer Versicherungs-Anstalt.** Im neuesten Hefte der amtlichen Nachrichten des Reichsversicherungsamtes erscheint u. a. nach dem Stande vom 31. Dez. 1901 eine Uebersicht über die von den Versicherungsanstalten und den aufgrund des Invalidenversicherungsgesetzes zugelassenen Masseneinrichtungen zur Befriedigung des landwirthschaftlichen Kreditbedürfnisses sowie zum Bau von Arbeiterwohnungen und ähnlichen, vorwiegend der Klasse der Versicherer zugute kommenden Einrichtungen darlegungsmäßig hergegeben und über die für eigene Veranfaltungen zu Gunsten der Versicherer aufgewendeten Kapitalien. Danach haben die 31 Versicherungsanstalten des Reichs an jenem Tage nicht weniger als 80 880 815 M. zu den angeführten Zwecken angelegt. Diese Zahl bedeutet ein ganz außerordentlich glänzendes Ergebnis sozialer Fürsorge seitens unserer Versicherungsanstalten. Die Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt ist an dem angeführten Betrage mit zusammen 11 611 896,40 M. beteiligt; er zergliedert

sich in 9877 722,40 M. zur Befriedigung des landwirthschaftlichen Kreditbedürfnisses (Hypotheken, Kleinbahnen, Land- und Wasserbeförderungen, Hebung der Viehzucht, Vindern der Futternoth u. s. w.), 85 000 M. für den Bau von Kranken- und Genußgesellschaften an städtische Gemeinden verliehen, 1 639 020 M. desgleichen zum Bau von Arbeiterwohnungen und 10 154 M. für eigene Veranfaltungen auf dem Gebiete der Heilpflege. Der letzte Betrag ist der Verkaufspreis für Grund und Boden zum Bau einer Heilstätte für Lungenerkrankte.

**Postbeamte.** In der neuesten Nummer des „Amtsblatts des Reichs-Postamts“ werden die Titel der höheren Postbeamten bekannt gegeben, die vom 1. April cr. ab zur Einführung gelangen. Die Postpraktikanten haben nach ihrer etatsmäßigen Anstellung die Bezeichnung „Postpraktikant“ weiterzuführen. Nach dem Befehl der höheren Verwaltungsprüfung für Post und Telegraphie erhalten die Postpraktikanten die Amtsbezeichnung „Ober-Postpraktikant“. Bei den Ober-Post-Direktionen werden Hilfsreferenten und bei größeren Verkehrsämtern 1. Klasse Ortsaufsichtsbeamte (Inspektoren) angestellt. Die Hilfsreferenten werden zu Postdirektoren, die in Stellen für Ortsaufsichts-Beamte bei Verkehrsämtern etatsmäßig angestellten Postinspektoren oder zu Telegrapheninspektoren ernannt, je nachdem die Anstellung bei einem Postamt oder bei einem Telegraphen- oder Fernsprechamt erfolgt. Die als Hilfsreferenten und als Aufsichtsbeamte etatsmäßig angestellten Postinspektoren und Telegrapheninspektoren gehören zur fünften Rangklasse der höheren Provinzialbeamten und haben demgemäß den Wohnungsgeldzuschuß 112 des Tarifs zu beziehen. Die als Bezirksaufsichtsbeamte bei den Ober-Postdirektionen etatsmäßig angestellten Postinspektoren erhalten die Amtsbezeichnung „Ober-Postinspektor“. Die Amtsbezeichnungen für die höheren Beamten sind jetzt demnach: Postleute, Postpraktikant, Ober-Postpraktikant, Postinspektor bzw. Telegrapheninspektor, Ober-Postinspektor, Post- und Ober-Postinspektor, Ober-Postinspektor, Ober-Postinspektor, Ober-Postinspektor. Die Titel der Beamten des Reichs-Postamts werden durch den Erlass nicht berührt. Eine Aenderung der Titel für einige Beamtenklassen der Centralverwaltung dürfte jedoch kaum zu umgehen sein. — Der mittlere Laufbahn stehen nunmehr ausschließlich folgende Titel zu: Post- bzw. Telegraphengehilfe, Post- bzw. Telegraphensekretär, Ober-Post- bzw. Ober-Telegraphensekretär, Post- bzw. Telegraphenamtstafelrevisor bzw. Telegraphenamtstafelrevisor und Postmeister.

**Provinz und Umgegend.**

**Salz, 21. März.** Der gestrige Frühjahrs-Bieh- und Krammarkt war dank des schönen, wenn auch etwas windigen Wetters gut besucht. Es waren etwa 700 Pferde, vorwiegend Arbeitspferde, vorgeführt; das Geschäft war aber weniger befriedigend. Von Schweinen waren etwa 900 Stück aufgetrieben, die zum Theil abgenommen wurden. Gefordert und bezahlt wurden für Rordschweine 18 bis 24 M., für 3er 35 bis 50 M. pro Stück je nach dem Alter. Auf dem Krammarkt war starker Verkehr, da hunderte von Verkaufsständen mit sogenannten Rammwaaren etabliert waren; diese hatten recht guten Umsatz.

**Salz, 22. März.** Bei einer Ruderpartie auf der Saale erkrankte gestern Nachmittag gegen 5 Uhr nahe der Jagnehöhle der Ruderlehrer Adolf Keil, während sich die beiden mit ihm aus der ungetripperten Gondel gefallenen anderen Theilnehmer an der so unglücklich verlaufenen Vergnügungsfahrt aus Land retten konnten.

**Salz, 24. März.** Bei der Submission auf eine Million 4 %iger Sächsischer Stadtanleihe gab ein Konsortium unter Führung der Seebaubank das Höchstgebot mit 103,11 % ab, das Konsortium Nationalbank 103,10 %, das Konsortium Deutsche Bank 103,09 %. Die niedrigste Offerte lautete 102,47 %.

**Schwenditz, 24. März.** In den Folgen eines Unfalles ist am Mittwoch der 69 Jahre alte Tischmeister E. A. Ungermann hier gestorben. Er wollte am Montag vergangener Woche von ihm gekauftes Holz aus dem Walde abfahren lassen und hatte sich bei der Einfahrt auf den leeren Wagen gesetzt. In der Nähe des Waldtores gingen die Pferde durch, wie es heißt, durch Verschulden des Geshirrführers, Ungermann fiel vom Wagen und wurde überfahren. Mehrere Rippenbrüche und andere innere Verletzungen führten

dann nach einigen Tagen den Tod des Mannes herbei.

**Barrenberg, 24. März.** Als ein recht roher Patron zeigte sich gestern Abend ein Bahngeselle in Reufshagen, indem er den Sohn der versch. Wäckerlin, Sr. bereitwillig mit einem Messer in die rechte Hand stach, daß sich derselbe in ärztliche Behandlung haben mußte. Die Verletzung soll eine so schwere sein, daß sie dauernde Arbeitsunfähigkeit zur Folge haben kann. Anzeige soll bereits gemacht worden sein.

**Bitterfeld, 22. März.** Mittwoch Abend wurde bei dem Gastwirth Calle hier ein raffiniertes Einbruch diebstahl ausgeführt. Aus einer in der ersten Etage gelegenen Schlafkammer wurden aus einem gut verschlossenen Wandschrank gegen 600 M. in Gold-, Silber- und Papiergeld gestohlen, indem der Schrank mittelst Stemmeisen und Meißels erbrochen wurde. Als der That verdächtig wurde noch denselben Abend in einem anderen hiesigen Gasthose ein Fremder verhaftet.

**Bitterfeld, 23. März.** Durch allerhöchste Kabinets-Ordre ist der Major und Bataillons-Kommandeur im Infanterie-Regiment Nr. 72 v. Reden mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt und zum Kommandeur des Landwehr-Bezirks Bitterfeld ernannt worden.

**Böhlen, 21. März.** Die Kohlenpreise haben auf den Gruben der Umgebung eine große Wenderung erfahren. Auf den Osendorfer Werken sind die Preiskonten von 55 auf 53 Pfg. pro Centner herabgesetzt, während das Laufend Preiskonten 9,50 M. kostet; auf dem hiesigen Mittertege gebrügten Grube kosten letztere 10 M. Auf den Mecklischen Montan-Werken bei Zwinitzschona haben die Preiskonten den Preis von 8,50 M. das Tausend.

**Endorf (Saalkr.), 21. März.** Zu den zahlreichsten industriellen Unternehmungen, welche in den letzten Jahren hier und in der Umgebung ins Leben gerufen worden sind, wird eine Cement-Dachplattenfabrik hinzutreten. Mit dem Bau des betreffenden Establishments ist bereits begonnen worden.

**Rohau, 21. März.** Die Gänsezucht ist hier und in der Umgegend seit Jahren wegen des Wassers und der Weide zur besonderen Mühe gelangt; es entwickelt sich auch in diesem Jahre wieder schon jetzt ein reges Geschäft mit jungen Tieren, das Stück wird durchschnittlich mit 1 M. bezahlt. Das Hauptabgabegebiet bilden Halle und Merseburg. Auch Händler machen Aufkäufe.

**Röhsau, 22. März.** Seit Mittwoch früh 8 Uhr hielt sich in unserem Orte und dessen Umgebung der Handarbeiter Mag. K. n. o. g. der seit Oktober v. J. zum 36. Infanterie-Regiment eingezogen ist, auf. Um die Bewohner zu beschützigen, gab er an, er habe auf Grund hervorragender Schießleistungen sofort 21 Tage Urlaub erhalten. Dies fiel unsonstiger auf, als er erst vor kurzer Zeit unzulässig „auf Urlaub“ zum Schlachtfeld erschienen war. Durch die Lebensweise, die er hier führte, und durch seinen Dienstantritt, den er trug, machte er sich auffällig. So wurde er, als er bei seiner Verleiben in Lehna wollte, nach längerem Widerstreben, wobei er sich sogar mit seinem Seitengewehr vertheidigte, festgenommen und hierher überliefert, von wo er heute Mittag 1 Uhr wieder zu seinem Regimente zurückgekehrt wurde. — Der Bau der hiesigen Schwelerei schreitet richtig vorwärts, so daß ein Theil voraussichtlich bereits am 1. Mai in Betrieb gesetzt werden kann, während der übrige Theil vielleicht am 1. August beendet sein wird. Durch diese Ueuerichtung selbst sowie durch die erhöhte Kohlenförderung, die alsdann notwendig wird, erhalten wiederum mehr als 60 Arbeiter Beschäftigung.

**Erfurt, 23. März.** Der Fleischergehilfe Franz Hellmar, welcher von dem hiesigen Viehhändler Dömedy zum Viehanlauf ausgenommen, aber mit etwa 300 M. verschunden worden, scheint von Gewissensbissen geplagt worden zu sein, denn von Leipzig aus sandte er vorgefunden den größten Theil des Geldes seinem Auftraggeber zurück.

**Sersberg (Eisler), 22. März.** Wirklich gestorben ist jetzt der 73jährige Schäfer in Biding, der Ende Februar 2 Tage scheinbar todt gewesen, plötzlich aber, als schon alle Begräbnisvorbereitungen getroffen, wieder erwacht war. Das Wiederauffleben des Leben scheinbar war also nur von kurzer Dauer.

**Salze, 22. März.** Der mutmaßliche Mörder des Arbeiters Nauhubt in Roslau, der Kesselschmied Piltzenrausch, ist auf eine Mittheilung des Upmarders Meinung hin mit einem Gefangen hier von der Polizei festgenommen worden, als er die dem Ermordeten gehörige Uhr veräußern wollte.





# Ritter-Passage

## C. F. Ritter,

Einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich als

### Sattler und Tapezierer

in Merseburg etablirt habe, und empfehle mich für alle ins Fach schlagende Arbeiten. Mein Bestreben wird sein, stets eine gute, reelle und dauerhafte Arbeit zu liefern, und bitte um geneigten Zuspruch, sowie, das meinem verstorbenen Vater in früherer Zeit geschenkte Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll (758)

**Gustav Friedrich, Sattler und Tapezierer,**  
Oberbreitestraße.

### Grabdenkmäler

in größter Auswahl und geschmackvoller Ausführung empfiehlt die

#### Steinbildhauerei

## L. Neumayer,

Meuschauer  
Str. 6.

### Frühjahrs-Aufträge

werden schon jetzt erbeten.

(108)

### Ausschreibung.

Die Lieferung der zum Bau unserer Brauerei benötigten **Balkenanker, Klammern, Schraubenbolzen etc.** soll im Wege der Wettbewerfung vergeben werden. Angebote hierauf sind bis **Sonabend, den 29. d. Mts., Vormittags 9 Uhr**, in unserer Geschäftsstelle, **Weißenfelsstr. Nr. 28** hier, einzureichen, wofür die Bedingungen anzusehen, auch die Bedingungenanschlüsse entnommen werden können. (768)

Merseburg, den 24. März 1902.

**Bürgerliches Brauhaus Merseburg.**  
Lücke. Klein.



**Hochtragende Kühe und Kalben, sowie neumilchende Kühe mit den Kälbern**

und **Zuchtbullen** sind sehr preiswerth bei mir zum Verkauf eingetroffen.

(773)

**Otto Heilmann.**

**Magdeburgische Zeitung**  
Unter den besten Zeitungen Deutschl. in erster Linie stehend  
**Politische u. Handelszeitung I. Ranges**  
Hauptblatt Mitteldeutschlands  
Für Inserate seit Alters bevorzugt  
Abonnementspreis vierteljährlich Mk. 7.50

## Halle a. S., Leipzigerstrasse 91.

Pachtvolle

(98)

### Hochzeits- und Confirmations-Geschenke.

## Gardinen - Stores - Vitragen. Kanten - Rouleaux.

Nur aparte Neuheiten in den verschiedenartigsten Geweben.

Originelle Zeichnungen nach Entwürfen der Darmstädter Künstler-Gruppe.

Unter Preis:

## Gardinen-Reste und Teppiche

mit kleinen Weberstücken, (beste Untermarkt) empfiehlt

**Otto Dobkowitz, Merseburg, Entenplan 3.**

(789)

Moebelstoffe - Portieren - Decken - Läufer.

## Otto Bretschneider

Eisenwaarenhandlung und Special-Geschäft für **Fahrrad-Zubehörtheile**, empfiehlt zur beginnenden Saison sein großes Lager in **Zubehörtheilen für Fahrräder.**

Laufdecken von Mt. 6 an,  
Luftschläuche von Mt. 3,50 an,  
Acetylenlaternen von Mt. 3 an,  
Oellaternen von Mt. 1,50 an,  
Glocken von 35 Pfg. an.

Von meinem früheren Fahrradlager habe ich noch einige **erstklassige Näder** stehen, die zu jedem annehmbaren Preise verkaufe.

## Zurückgesetzte Sonnen- und Touristen- Schirme

von 75 Pfennigen an.

**M. Müller,**  
Schirm- und Handschuh-Geschäft.

## Stadttheater Halle a. S.

Mittwoch, den 26. März,  
Abends 7 1/4 Uhr:

Gaßspiel **A. Dietzsch:**  
**Don Carlos.**

## Welt-Panorama.

Dresden u. Sächsische  
Schweiz. (749)

Nächste Woche:

## Wien.

**Weißenfels Str. 2**  
ist eine herrschaftliche Wohnung auf Wunsch mit Pferde stall und Wagenremise zu vermieten und kann sofort bezogen werden.

## Special-Haus für Damen-Moden.

# Ausstellung

und Eröffnung der

## Frühjahrs- u. Sommer-Moden 1902.

Maassgebende Neuheiten in

**Jackets, Sacco-Paletots, Regenmänteln, Costumes, Kragen, Visites u. s. w. u. s. w.**

## Costumes.

Ich bin infolge umfassender und fachgemässer Vergrößerung im Betriebe meiner **Costume-Abtheilung** in der Lage, ganz Hervorragendes zu leisten.

Neben **französischen, englischen und Berliner Original-Modellen** stelle ich viele **Costumes eigener Fabrikation** in der vornehmsten Geschmacksrichtung zu **billigen Preisen** zum Verkauf. (785)

## Gustav Bokmann, Halle a. S.,

Brüderstr. 16, part. u. I. Etage.